



Ehrenfried Seidel, Parteisekretär und Autor des nebenstehenden Beitrages, ist in allen Ställen der LPG (T) Burgstädt zu Hause. Wie hier mit Christine Römer, findet er immer Zeit für ein politisches Gespräch am Arbeitsplatz. Über die gute Planerfüllung können sich beide freuen.

Foto: W. Ebert

reserven immer besser zu nutzen ist von großem volkswirtschaftlichem Gewinn. Das entspricht der Forderung des X. Parteitages, alle für die Fütterung geeigneten Stoffe voll zu verwerten und rationell einzusetzen. Es trägt dazu bei, noch vorhandene Futterlücken zu schließen und Konzentralfuttermittel einzusparen.

So wirksam wie möglich unterstützen wir 12 Kommunisten die Leiter in der politischen Arbeit in jeder Brigade, um alle Genossenschaftsbauern für die Erfüllung der Parteibeschlüsse zu mobilisieren. Einer, der so handelt, ist Genosse Günter Schönfeld. Zugleich sorgt er als Kraftfahrer für den pünktlichen Nachschub der Sekundärfutterstoffe. Er nimmt darauf Einfluß, daß sie effektiv eingesetzt werden und der LPG großen Nutzen bringen.

Gerd Junghannß ist einer von den 3 Genossen, die in der Werkstatt tätig sind. Als Neuerer hat er wesentlich mitgeholfen, die technischen und technologischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Sekundärfutterstoffe verfüttern zu können.

Wenn die Genossenschaft eine Schrittmacherrolle bei der Durchsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen einnimmt, dann führt unsere Grundorganisation es auch mit auf den hohen Bildungsstand der Genossenschaftsbauern zurück. Nahezu jeder von ihnen besitzt eine abgeschlossene Fachausbildung. Über die arbeitsplatzbezogene Qualifizierung wächst ihre fachliche Meisterschaft, lernen sie die moderne Technik immer besser zu beherrschen.

Jeden Schritt mit den Bauern beraten

Diesbezüglich haben auch die Brigade- und Mitgliederversammlungen der LPG einen hohen Stellenwert. Die Parteileitung drängt darauf, daß diese Beratungen ganz regelmäßig stattfinden. Die Grundorganisation betrachtet sie als wichtige Formen zur weiteren Entwicklung der genossenschaftlichen Demokratie, der politischen und fachlichen Bildung. In

Fortsetzung Seite 506

Leserbriefe

werbsprogramms. Für uns ist es das entscheidende Arbeitsmittel der Parteiorganisation für die politische Führung der ökonomischen Prozesse. Es hilft uns, die 3 Hauptrichtungen der politischen Führung der gesellschaftlichen Prozesse durch die Partei, wie sie auf dem X. Parteitag formuliert wurden, in unserem Verantwortungsbereich zu realisieren. Das Kampfprogramm dient der konsequenten Durchsetzung der Beschlüsse, bestimmt die Ökonomie als das Hauptkampfgebiet der Partei, und hilft uns bei der weiteren Erhöhung der Massenverbundenheit. Unter diesen Gesichtspunkten haben wir im Jahr 1982

eine der vorrangigen Aufgaben - die konsequente Ablösung des Heizöls, das zur Elektroenergie* und Wärmeerzeugung in unseren Heizkraft- und Heizwerken eingesetzt wurde, durch andere Energieträger - erfüllt.

Die Erfahrungen aus diesem Kampfabschnitt waren für uns bei der Formulierung des Kampfprogramms für das Jahr 1983 wichtig: Die politische Führungstätigkeit ist auf solch hohem Niveau zu sichern, daß alle Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1983 entsprechend den Direktiven der Partei- und Staatsführung konsequent erfüllt und in wichtigen Abschnitten überboten werden. Dazu ist es notwendig.

die Kampfkraft der Betriebsparteiorganisationen weiter zu stärken und die Verbundenheit mit den Energiearbeitern weiter zu festigen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, daß dabei eine gut organisierte Arbeit der Parteileitung mit entscheidend ist. Als wichtiges Instrument betrachten wir den Arbeitsplan der Leitung der BPO, der als Themenplan halbjährlich und als Maßnahmenplan vierteljährlich aufgestellt wird. Damit der Arbeitsplan auch die Schwerpunkte des jeweiligen Zeitabschnittes erfaßt, wird er im Kollektiv unter Teilnahme aller Leitungsmitglieder, APO-Sekretäre.

Fortsetzung Seite 506